



## Martin Patzelt MdB



Liebe Freunde,  
liebe Leserinnen  
und Leser,

ein politisch aufregendes Jahr geht zu Ende. Entgegen allem medialen Verriß und den Selbstfindungsprozessen der SPD werden wir im kommenden Jahr weiter in der Großen Koalition zusammenarbeiten und Minderheitsregierung oder Neuwahlen mit ggf. neuen Herausforderungen und Konflikten vorerst vermeiden. Die Ergebnisse der Regierungs- und Parlamentsarbeit der letzten zwei Jahre dürfen getrost auf den Prüfstand gestellt werden.

Diese erfüllen ebenso wenig alle Erwartungen der CDU/CSU wie auch der SPD Wählerinnen und Wähler, aber es sind vertretbare Kompromisse. Ich selber bedauere sehr, dass wir im Klimaschutz

nicht entschiedener vorkommen und dass wir bezogen auf Fluchtursachen respektive Migrationsdruck bei weitem nicht die dafür nötigen Haushaltsmittel und Maßnahmen beschlossen haben. Die ansteigenden Flüchtlingszahlen werden mir dabei leider Recht geben.

Mich bewegt, gerade Weihnachten besonders, wie viele Millionen Menschen unter dem Druck gewalttätiger Diktatoren und die Menschenrechte in keiner Weise akzeptierender Regime leiden, wie viele Menschen getötet, gefoltert und gefangen gehalten werden. Systematische Unterdrückung von Minderheiten wie Uiguren und Tibetern in China, brutales Zusammenschießen und Erhängen, gegen Armut und religiösen Fanatismus protestierender Menschen im Iran, ungehemmtes Be-

sitznehmen fremder Länder oder Regionen, das alles zur gleichen Zeit, während wir die Kerzen am Weihnachtsbaum anzünden und Geschenke austauschen.

Wirkliche Weihnachten ist es noch lange nicht auf unserer Erde und unsere Verantwortung für unsere Mit- und Umwelt kann jedem von uns gute Vorsätze für das Mitwirken in der ihm möglichen Weise wachsen lassen.

Auch aus solcher Perspektive wünsche ich Euch und Ihnen Fröhliche Weihnachten und ein gelingendes, gesegnetes Jahr 2020.

Eine anregende Lektüre wünsche ich Ihnen.

Herzlichst Ihr

## Weihnachtlicher Ausklang im Bundestag



Am Donnerstag (19.12.2019) klang in der Lobby des Paul-Löbe-Hauses die parlamentarische Arbeit mit weihnachtlichen Liedern, begleitet mit musikalischer Unterstützung für dieses Jahr aus.

Foto: @DBT/Melde

Nr. 44/19. WP  
20. Dezember 2019

## Das Klimapakete steht

Endlich haben wir es geschafft, das Klimapakete nach dem Aushandeln mit den Ländern und der am Donnerstag (19.12.2019) mehrheitlich erfolgten Zustimmung zu dem Ergebnis im Bundestag zuzuschneiden.

Meiner Meinung nach hätte es aber wegen der bedrohlichen Klimaentwicklung viel umfangreichere Maßnahmen bedurft. Denn gerade unseren jungen Menschen und somit unseren Nachkommen wollen wir keine beschädigte, ausgeplünderte Erde hinterlassen.

Zum 1. Januar 2020 tritt ein Großteil des Klimapakets zur Erreichung des Klimaziels 2030 in Kraft. Die durch teurere CO<sub>2</sub> Zertifikate eingenommenen Steuern werden davon hart betroffenen Bürgern zurück gegeben. Die Fördermaßnahmen und Entlastungen für die Bürger umfassen ein Volumen von knapp 55 Milliarden Euro bis

2023.

Die Maßnahmen sind im Einzelnen:

- Ab 2021 wird ein nationaler Handel mit Verschmutzungsrechten für CO<sub>2</sub> eingeführt, welcher bei Benzin und Diesel, Heizöl und Gas ansetzt. Der Einstiegspreis liegt bei 25 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> und steigt bis 2025 in Jahresschritten auf 55 Euro.

- Die Stromkosten sinken, da die EEG-Umlage zur Förderung erneuerbarer Energien abgeschmolzen wird.

- Die Pendlerpauschale also Steuerentlastung, steigt 2021 ab dem 21. Kilometer von 30 auf 35 Cent pro Kilometer. Von Anfang 2024 bis Ende 2026 wird die für Fernpendler um weitere drei Cent auf 38 Cent angehoben.

- Der Austausch einer alten Ölheizung gegen ein neues klimafreundliches Modell wird mit 40 Prozent der Kaufsumme gefördert.

- Wohngeldbezieher werden bei steigenden Heizkosten mit einer Erhöhung der Zuwendung

um 10 Prozent unterstützt.

- Die energetische Sanierung von selbstgenutztem Eigentum wird ab 2020 steuerlich gefördert. Dazu zählen auch Einzelmaßnahmen wie der Einbau neuer Fenster oder die Dämmung eines Daches.

- Die Mehrwertsteuer für Bahntickets im Fernverkehr wird von 19 auf 7 Prozent verringert.

- Bei Flugtickets sollen Dumpingpreise unterbunden werden.

- Die Kfz-Steuer orientiert sich künftig stärker am CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

- Die Kaufprämie für Elektroautos wird ab 2021 für Wagen unter einem Preis von 40.000 Euro angehoben.

- Die Ladeinfrastruktur soll mit Hilfe öffentlicher Förderung ausgebaut werden: Bis 2030 sollen eine Million Ladepunkte entstehen.

- Damit der öffentliche Personennahverkehr attraktiver wird, schießt der Bund ab 2021 jährlich eine Milliarde Euro Betriebskosten zu.

## Oberschule Briesen besuchte mich im Bundestag

Besonders freute ich mich, dass aus meinem Wohnort Briesen so politisch Interessierte und diskussionsfreudige Schülerinnen und Schüler einer freien Oberschule zu Besuch im Bundestag waren.



Foto: @DBT/von Saldern

## Martin Patzelt, MdB

### Büro Berlin

Katja Frenkel  
Dr. Maria Blömer  
Helmut Uwer

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel. 030/227 71440  
Fax 030/227 76439  
martin.patzelt@bundestag.de

### Wahlkreisbüro Frankfurt (Oder)

Oleksii Kysliak  
Anna Fabisch  
Sophienstr. 41/42  
15230 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335/401 24 860  
Fax 0335/530746  
martin.patzelt.ma05@bundestag.de  
geöffnet: Die + Do 11-18 Uhr,  
Mi 9-16 Uhr

### Wahlkreisbüro Beeskow

Breite Straße 40  
15848 Beeskow  
Tel. 0335/401 24 860  
Fax 0335/530746

Sie können den Newsletter direkt über die Homepage abonnieren, oder senden Sie uns eine E-Mail an: martin.patzelt@bundestag.de

[www.martin-patzelt.de](http://www.martin-patzelt.de)

## Massaker an Protestierende im Iran stoppen



Darüber, dass Tausende Menschen im Iran jetzt verfolgt, gefoltert und ermordet werden, weil sie gegen die Mullahs demonstrieren und sich für das Verbrechen gegen die Menschlichkeit einsetzen wird medial kaum berichtet. Das Leid dieser mutigen Menschen ist erschütternd und für uns, für mich als Menschenrechtler einfach nicht hinnehmbar.

Am Mittwoch (18.12.2019) stand das Thema Menschenrechte im Iran im Menschenrechtsausschuss auf der Tagesordnung.

Auf einer Veranstaltung der Exiliraner wurde ich dazu um einen Kommentar gebeten. Ich habe aus dem Parlament berichtet und meinen Standpunkt deutlich gemacht. Von anwesenden deutschen Studenten wurden das Parlament und die Regierung stark angegriffen, dass wir uns nicht um das Massaker im Iran kümmern, sondern in Gesprächen mit dem Iran nur unseren nationalen Vorteil suchen. Dabei hatte ich unmittelbar in meiner Rede zuvor berichtet, wie schwer es ist als Parlament wirksame Gegenmaßnahmen zu finden, aber auch andere Abgeordnete und

die Regierung von einem entschiedeneren Einsatz für die Einhaltung der Menschenrechte zu überzeugen, zumal immer wieder Regierungsvertreter und Parlamentarier sich scheinbar ungezwungen mit iranischen Regierungsvertretern treffen oder solche in Deutschland empfangen. Für die Schlächter des eigenen Volkes, rollt man keine roten Teppiche aus sondern verweigert Einreisevisa, sperrt Konten, ruft vielleicht oder endlich den internationalen Gerichtshof an.

In Wirklichkeit interessieren uns die Vergehen gegen die Menschlichkeit in anderen Ländern zu wenig, wir geben Lippenbekenntnisse ab und der Menschenrechtsausschuss erscheint mir zunehmend als ein Feigenblatt des Parlaments, weil wirtschaftliche und diplomatische Interessen, manchmal auch die Erfahrung mehr von der eigenen Ohnmacht bestimmt werden.

## Politisch interessierte Jugendliche gesucht!

Vom 21. bis 28. März 2020 bietet der Deutsche Bundestag einen spannenden Jugend- und Medienworkshop für junge Leute an. Wer Interesse hat, sich mit den Themen wie Stadt und Land, Organisation des Lebens in Städten

und Herausforderungen



für ländliche Kommunen zu beschäftigen, kann sich noch bis zum 17. Januar 2020 für den im Deutschen Bundestag bewerben. Mehr Infos unter: <http://www.jugendpresse.de/bundestag>.